



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Henriette Quade (DIE LINKE)

Zentrale Ausreiseeinrichtung in Halberstadt

Kleine Anfrage - KA 6/7841

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Inneres und Sport

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie viele Personen wurden in den Jahren 2005 bis 2012 in die Zentrale Ausreiseeinrichtung in Halberstadt eingewiesen? Bitte nach Jahr, Landkreis, Nationalität/Herkunftsland (gemachte Angabe durch die betroffene ausländische Person), Alter, Geschlecht sowie Aufenthaltsdauer in Deutschland aufschlüsseln.**

In den Jahren 2005 bis 2012 wurden 91 Personen in die Zentrale Ausreiseeinrichtung eingewiesen. Die erbetenen Angaben sind der Anlage 1 zu entnehmen.

- 2. Wie viele von den zugewiesenen Personen haben sich in der Zentralen Ausreiseeinrichtung in Halberstadt gemeldet?**

Von den seit 2005 der Ausreiseeinrichtung zugewiesenen Personen haben sich 83 dort gemeldet.

- 3. Wie viele sind danach untergetaucht?**

Für 14 Personen liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor. Sie sind entweder untergetaucht oder auch undokumentiert freiwillig ausgereist.

Hinweis: Die Anlage ist als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick im Netz den Acrobat Reader.

(Ausgegeben am 16.04.2013)

4. Wie viele von den untergetauchten Personen wurden durch polizeiliche Kontrollen aufgegriffen und wie wurde mit ihnen infolge verfahren?

Der Landesregierung ist nicht bekannt, wie viele Personen durch polizeiliche Kontrollen aufgegriffen wurden, da entsprechende Daten nicht gesondert erfasst werden. Eine Ermittlung der Daten im Sinne der Fragestellung könnte nur im Wege einer umfangreichen Einzelauswertung der entsprechenden Ausländerakten bei den Ausländerbehörden des Landes erfolgen, wovon mit Blick auf den damit verbundenen erheblichen Verwaltungsaufwand aus Gründen der Verhältnismäßigkeit abgesehen wurde.

5. Wie viele Personen sind freiwillig ausgereist?

Seit dem Jahr 2005 erfolgten aus der Ausreiseeinrichtung heraus vier dokumentierte freiwillige Ausreisen.

6. Wie viele sind wieder in die frühere Gemeinschaftsunterkunft bzw. Wohnung zurückgekehrt, weil ihre Widersprüche Erfolg hatten?

In zwei Fällen wurden Zuweisungsentscheidungen aufgehoben.

7. Welche konkreten Formen der Beratung und Betreuung wurden in der Zentralen Ausreiseeinrichtung in Halberstadt durchgeführt?

Die Unterbringung in der Ausreiseeinrichtung ermöglicht eine intensive, auf eine Lebensperspektive im Heimatland gerichtete psychosoziale Betreuung, die zur Förderung der Bereitschaft zur freiwilligen Ausreise oder zur notwendigen Mitwirkung bei der Beschaffung von Heimreisedokumenten beitragen soll. Regelmäßig finden speziell auf diesen Bedarf ausgerichtete Gespräche statt, in denen die gesamte Lebenssituation der Betroffenen erörtert aber auch die Perspektivlosigkeit mit Blick auf ein angestrebtes längerfristiges Aufenthaltsrecht thematisiert wird. Darüber hinaus erfolgt eine gezielte Beratung über die bestehenden Programme zur Förderung der freiwilligen Rückkehr. Die Betreuung der in der Ausreiseeinrichtung untergebrachten Ausländerinnen und Ausländer umfasst des Weiteren Hilfestellungen in allen Bereichen, die sich aus dem Zusammenleben in einer Gemeinschaftsunterkunft ergeben. Dazu gehört neben der Gesundheitsbetreuung auch eine Konfliktprävention, um das Miteinander in der Wohneinheit aber auch im gesamten Unterkunftsgebiet verträglich zu gestalten. Weiterhin sind verschiedene Sport- und Beschäftigungsangebote fester Bestandteil der Betreuung.

8. Wie viel und welches Personal steht für die Beratung und Betreuung in den Jahren 2005 bis 2012 zur Verfügung? Über welche Qualifizierung verfügt dieses Personal? Nimmt es an regelmäßigen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teil? Wenn ja, an welchen?

Für die ausländerrechtliche Beratung und Betreuung der in der Ausreiseeinrichtung untergebrachten Ausländerinnen und Ausländer steht eine Beschäftigte der Ausländerbehörde des Landkreises Harz zur Verfügung.

Die soziale Beratung und Betreuung erfolgte zunächst durch eine Sozialarbeiterin, seit 2007 durch einen Sozialarbeiter der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalt. Es handelt sich um Beschäftigte des Landes, die in sozialen Berufen tätig waren und bereits Anfang der 1990er Jahre die Qualifikation als Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter erworben haben. Sie nehmen an den angebotenen allgemeinen Fortbildungsmaßnahmen des Aus- und Fortbildungsinstitutes des Landes Sachsen-Anhalt wie auch anderer Bildungseinrichtungen teil. Darüber hinaus sind die Betreuungskräfte seit drei Jahren Teilnehmer an einer Teamsupervision mit den Zielen, das Betreuungsteam weiter zu entwickeln, zu einer fachlichen Neubewertung der eigenen Tätigkeit zu gelangen und eine Strategie zur Bewältigung der mit der Tätigkeit einhergehenden physischen und psychischen Belastungen zu erarbeiten.

9. Wie wurden die Maßnahmen zur Motivierung der Mitwirkung bei der Identitätsklärung (vgl. hierzu Nr. 3 des Erlasses vom 18. Mai 2004) angenommen? Welche Ergebnisse wurden damit erzielt?

Unter Mitwirkung der Betroffenen konnten seit dem Jahr 2005 von 37 Ausländerinnen und Ausländern nach deren Zuweisung in die Ausreiseeinrichtung die Identitäten ermittelt werden. In 23 Fällen wurde die Verpflichtung zur Wohnsitznahme in der Ausreiseeinrichtung aufgehoben. 14 Personen wurden nach erfolgter Identitätsklärung aus der Ausreiseeinrichtung heraus abgeschoben.

10. Wie hoch sind die Kosten für die Betreibung der Zentralen Ausreiseeinrichtung in Halberstadt in den Jahren 2005 bis 2012? Bitte nach Jahr, Personal und Sachkosten aufschlüsseln.

Für die Ausreiseeinrichtung wurde lediglich ein Bereich der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber als Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Sachsen-Anhalt (Erstaufnahmeeinrichtung) umgewidmet. Die laufenden Kosten der Ausreiseeinrichtung sind Bestandteil der Personal- und Sachkosten der Erstaufnahmeeinrichtung und werden nicht gesondert ausgewiesen.

11. Wie beurteilt das Landesverwaltungsamt als Aufsichtsbehörde die vorgenommenen Maßnahmen?

Von den der Ausreiseeinrichtung seit ihrem Bestehen im Jahr 2002 zugewiesenen 249 ausreisepflichtigen Ausländerinnen und Ausländern konnten in 70 Fällen die Identitäten ermittelt und von diesen 41 in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden. Darüber hinaus wurden fünf freiwillige Ausreisen dokumentiert. Nachdem die Identitätsermittlung in der Ausreiseeinrichtung in den Anfangsjahren zunächst als positiv zu bewerten war, gestaltete sich die Arbeit in der Ausreiseeinrichtung vor allem in den letzten beiden Jahren zunehmend schwieriger. Ursächlich hierfür ist zum einen, dass die Liste der Problemstaaten immer umfangreicher wird und eine Pass-Ersatz-Beschaffung oftmals aufgrund fehlender Mitwirkung der Botschaften und Konsulate dieser Staaten faktisch ausgeschlossen ist. Zum anderen war bei den der Ausreiseeinrichtung zugewiesenen Personen zunehmend eine durchgehende Verweigerungshaltung bei der Mitwirkung zur Klärung der Herkunft und Identität feststellbar.

lfd. Nr.	Zuzug in die Ausreiseeinrichtung	Landkreis	Herkunft	Alter	Geschlecht	Ersteinreise
	2005					
1		Altmarkkreis Salzwedel	Guinea	21	m	2000
2		Anhalt-Bitterfeld	China	39	m	1997
3		Bördekreis	Angola	35	m	2001
4		Bördekreis	Syrien	42	w	2002
5		Bördekreis	Vietnam	31	m	2001
6		Bördekreis	Vietnam	48	m	1999
7		Bördekreis	Vietnam	28	m	2001
8		Burgenlandkreis	Burkina Faso	21	m	2000
9		Burgenlandkreis	Burkina Faso	26	m	1999
10		Burgenlandkreis	Burkina Faso	30	m	2001
11		Burgenlandkreis	Burkina Faso	21	m	2001
12		Burgenlandkreis	Burundi	20	m	2003
13		Burgenlandkreis	Sudan	29	m	2004
14		Burgenlandkreis	Sudan	26	m	2004
15		Burgenlandkreis	Sudan	26	m	2004
16		Harz	China	22	m	2000
17		Harz	China	43	m	2000
18		Harz	China	32	m	2000
19		Harz	China	39	m	2000
20		Harz	China	43	m	2001
21		Harz	China	41	m	2001
22		Harz	China	36	m	2001
23		Harz	China	28	m	2002
24		Harz	China	36	m	2002
25		Harz	China	32	m	2003
26		Harz	China	35	w	2003
27		Harz	Indien	32	m	2000
28		Harz	Indien	22	m	2001
29		Harz	Indien	31	m	2001
30		Harz	Indien	39	m	2002
31		Harz	Indien	27	m	2002
32		Harz	Indien	22	m	2002
33		Harz	Indien	19	m	2002
34		Harz	Indien	26	m	2003
35		Jerichower Land	Burkina Faso	21	m	1999
36		Jerichower Land	Liberia/ungeklärt	36	m	1996
37		Salzlandkreis	Indien	33	m	1991
38		Salzlandkreis	Sudan	19	m	2002
39		Salzlandkreis	Vietnam	47	m	1996
40		Salzlandkreis	Vietnam	45	m	1999
41		Salzlandkreis	Vietnam	21	m	2000
42		Salzlandkreis	Vietnam	24	w	2001
43		Salzlandkreis	Vietnam	18	w	2002
44		Stendal	Iran	35	m	1999
45		Wittenberg	Burundi	37	m	1995

lfd. Nr.	Zuzug in die Ausreiseeinrichtung	Landkreis	Herkunft	Alter	Geschlecht	Ersteinreise
2006						
46		Altmarkkreis Salzwedel	Sierra Leone	23	m	1999
47		Burgenlandkreis	Sudan	20	m	2003
48		Harz	China	27	m	2001
49		Harz	China	35	w	1997
50		Harz	China	32	m	1998
51		Harz	China	47	m	1999
52		Harz	China	28	m	2000
53		Harz	China	34	m	2001
54		Harz	China	44	m	2001
55		Harz	China	36	w	2002
56		Harz	China	40	m	2002
57		Harz	China/Tibet	40	w	2001
58		Harz	Indien	19	m	2001
59		Harz	Indien	26	m	2002
60		Harz	Indien	25	m	1998
61		Harz	Indien	31	m	2000
62		Harz	Indien	30	m	2001
63		Harz	Indien	33	m	2001
64		Harz	Indien	21	m	2001
65		Harz	Indien	25	m	2001
66		Harz	Indien	29	m	2002
67		Harz	Indien	31	m	2002
68		Harz	Indien	26	m	2002
69		Harz	Indien	38	m	2004
70		Harz	Vietnam	27	w	2000
71		Harz	Vietnam	35	m	1994
72		Harz	Vietnam	41	m	1994
73		Harz	Vietnam	41	m	1999
74		Harz	Vietnam	50	m	2004
75		Salzlandkreis	Vietnam	45	m	2001
2007						
76		Bördekreis	China	29	m	1997
77		Bördekreis	China	26	m	1997
78		Bördekreis	Vietnam	36	m	1997
79		Harz	Indien	27	m	2002
80		Harz	Vietnam	41	m	2000
81		Harz	Vietnam	21	m	2002
82		Magdeburg	Sudan	29	m	1999
83		Magdeburg	Sudan	18	m	2004
84		Magdeburg	Syrien	21	m	2002
85		Magdeburg	Uganda	41	m	1994
86		Salzlandkreis	Burkina Faso	21	m	2001
2008						
87		Altmarkkreis Salzwedel	Liberia	20	m	2004
88		Altmarkkreis Salzwedel	Sudan	21	m	2003
89		Magdeburg	Iran	34	m	2006
2011						
90		Magdeburg	Aserbaidshan	26	m	2008
91		Magdeburg	Sudan	20	m	2007